

# Niederschrift

## über die 42. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft

**Sitzungstag:** 30.10.2024  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 16:30 Uhr bis 19:17 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### Vorsitzende

Vredenborg, Elke

#### Ausschussmitglieder

Albers, Udo

Bollmeyer, Matthias, Dr.

Harjes, Olaf

Janßen, Dieter

Oltmanns, Karl

Ulferts, Kai

Vertretung für Frau Bettina Montigny

Vertretung für Frau Almuth Thomßen

Vertretung für Herrn Marcus Hartwig bis TOP  
15

#### Grundmandat

Theemann, Hendrik

#### Hinzugewählte Mitglieder

Janssen, Jann

#### Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Atzesdorfer, Mario

Berens, Philipp

Eilers, Jasmin

Hagestedt, Uwe

Rüstmann, Melanie

als Protokollführerin

#### Gäste

Kröger, Dörte

zu TOP 6 Planungsbüro Kilian + Kollegen,  
Landschaftsarchitekten, Oldenburg

Kröger, Jeremy

zu TOP 8 Systemdienstleister energielenker  
projects GmbH, zugeschaltet per Videokonfe-  
renz

Schneider, Ulrike, Dr. Dipl.-Ing.

zu TOP 7 vom Planungsbüro P3 Planungs-  
team, Oldenburg

Schulze, Martin

zu TOP 8 Systemdienstleister energielenker projects GmbH, zugeschaltet per Videokonferenz

## **Entschuldigt waren:**

### **Stellvertretende Vorsitzende**

Montigny, Bettina

### **Ausschussmitglieder**

Hartwig, Marcus

Thomßen, Almuth

## **Tagesordnung:**

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr.

### **TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Die Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

### **TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Die Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

**Die Vorsitzende** weist darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte 20 und 21, die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorgesehen waren, auf die Ausschusssitzung am 06.11.2024 verschoben werden.

**Dr. Bollmeyer** beantragt, die Tagesordnungspunkte 9 und 11 von der Tagesordnung zu nehmen. Angesichts des TOP 7 könne man auf die Behandlung des TOP 9 verzichten. **Herr Udo Albers** als Antragsteller erklärt, dass **er** den zugrundeliegenden Antrag nicht zurückziehen wolle und auf eine Behandlung bestehe. Bezüglich des TOP 11 beantragt **Herr Dr. Bollmeyer**, dieses Thema im KuSiA zu beraten.

**Die Vorsitzende** lässt sodann insofern über die beiden Anträge abstimmen, ob die betroffenen Tagesordnungspunkte auf der Tagesordnung bleiben sollen.

TOP 9 4 Ja 3 Nein - das Thema bleibt auf der Tagesordnung  
TOP 11 5 Ja 2 Nein - das Thema bleibt auf der Tagesordnung

Der Ausschuss beschließt dann Mehrheitlich auf die Tagesordnung.

## **TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Die Vorsitzende** unterbricht die Sitzung, um anwesenden Einwohnern die Gelegenheit zur Fragestellung zu geben. Hiervon wird von den anwesenden Einwohnern kein Gebrauch gemacht. Sodann wird die Sitzung wieder eröffnet.

### **Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

## **TOP 6. Grundschule am Harlinger Weg; hier: Vorstellung des Entwurfes für barrierefreie Außenanlagen unter Berücksichtigung einer Erweiterung zur Ganztagschule Vorlage: BV/0839/2021-2026**

**Die Vorsitzende begrüßt** zu diesem Tagesordnungspunkte Frau Kröger vom Planungsbüro Kilian + Kollegen und Herrn Berens. **Sie** erteilt zunächst Herrn Berens das Wort.

**Herr Berens** führt gemäß der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation zum Thema „Grundschule am Harlinger Weg, Vorstellung der Entwurfsplanung“ aus. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie ergibt 4 Varianten möglicher Standorte, die für die Planung einer Ganztagschule benötigten weitere Räumlichkeiten, wie z. B. Mensa, Ganztagsräume und einen weiteren Sanitärbereich, zur Verfügung stehen. Da eine Anlieferung der Mensa nur von der Straße „Harlinger Weg“ erfolgen könne, empfehle **er** die Varianten 1 und 2. **Er** weist darauf hin, dass für die Herstellung einer dieser Varianten allerdings eine Befreiung vom gültigen Bebauungsplan notwendig sei, da die Baugrenzen überschritten würden und übergibt das Wort an Frau Kröger.

**Frau Kröger** führt aus, dass sie sich seit Januar 2024 mit der Außenanlage und der zukünftigen Gestaltung befasst habe. Die Wünsche der Bauherrin und der Nutzer seien mit einbezogen worden. **Sie** stellt 2 Gestaltungsvarianten der Freianlagen vor. Die vorgestellten Entwürfe seien auf Grundlage der Variante 2 der Machbarkeitsstudie ausgearbeitet worden. Zusammen mit der Schulleitung und der Verwaltung wurde das Beste beider Varianten zu dem vorgestellten Schlusssentwurf zusammengefasst. Hierbei sei ein barrierefreier Zugang zum Gebäude wie auch zu den Spielgeräten, aber auch ein „grünes Klassenzimmer“ enthalten.

Insgesamt sei für die Herstellung der Außenanlage von Kosten in Höhe von 669.920,63 € brutto auszugehen.

**Herr Berens** schlägt vor, die weitere ausführliche Planung und Umsetzung der Außenanlagen der Grundschule aufgrund der Haushaltslage in den Masterplan ab 2027 aufzunehmen. Zunächst sollen erst die dringend notwendigen Maßnahmen umgesetzt werden:

- a) Drainage am Bolzplatz zur besseren Bespielbarkeit
- b) Beseitigung eines Unfallpunktes der Betonkante der Tartan-Bahn durch Abbau der Betonpflanzringe und Aufbau einer ca. 1,60 m hohen Zaunanlage
- c) Austausch des Fallschutzes der Klettergerüste, hier Sandfläche gegen Holzhack-schnitzel für die barrierearme Nutzung.

Somit könne man kostengünstig die Gefahrenstellen beseitigen. Insgesamt rechne er mit Kosten in Höhe von 60.000,00 € für diese Maßnahmen.

**Herr Dr. Bollmeyer** bemängelt den langwierigen Prozess und hofft darauf, dass bei der weiteren Planung alle Eventualitäten mit einbezogen werden. Er erkundigt sich, ob Schulleitung und andere Beteiligte wie die Eltern zu dieser Ausschusssitzung eingeladen worden seien. **Herr Berens** versichert, dass sämtliche Maßnahmen mit der Schulleitung besprochen worden seien. Eine Einladung der Beteiligten könne auch noch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, da es sich zurzeit lediglich um einen Entwurf handele. Zeitlich habe sich alles verschoben, weil bei der 1. Ausschreibung der Planungsleistungen die beteiligten Planungsbüros ausgelastet gewesen seien und keine Angebote abgegeben hätten. Bei einer späteren Ausschreibung hätte man dann Angebote erhalten.

**Herr Janßen** spricht sich für die Beseitigung der vorhandenen Gefahrenstellen aus. Bei einem Besichtigungstermin seien ihm Mängel und Missstände im Gebäude aufgefallen, die auch beseitigt werden müssten.

**Herr Oltmanns** spricht sich für die Erd-, Drainage- und Zaunarbeiten aus, sieht aber eine Dringlichkeit in Behebung der Mängel im Bestandsgebäude und der technischen Einrichtung.

**BGM Albers** macht deutlich, dass die Verwaltung sich insgesamt Gedanken mache, wie die ganzen anstehenden Maßnahmen effektiv erreichbar seien und umgesetzt werden können.

**Dr. Bollmeyer** macht nochmals deutlich, dass der gesamte Prozess vom Antrag bis zum jetzigen Zeitpunkt viel zu viel Zeit benötige und man endlich tätig werden solle.

**Die Vorsitzende** lässt sodann über die Beschlussempfehlung abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Planung und Umsetzung der Außenanlagen der Grundschule am Harlinger Weg aufgrund der vorhandenen Haushaltsmittel in den Masterplan ab 2027 aufzunehmen.***

***Die von Herrn Berens vorgestellten Erd-, Drainage- und Zaunbauarbeiten sollen von der Verwaltung mit insgesamt 60.000,00 € für den Haushalt 2025 berücksichtigt und anschließend umgesetzt werden.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

**TOP 7. Entwicklung zusätzlicher Flächen für Windenergie im Bereich der Stadt Jever;  
hier: Vorstellung des Standortkonzeptes Windenergie  
Vorlage: MV/0864/2021-2026**

**Die Vorsitzende** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Dr. Dipl.-Ing. Schneider vom Planungsbüro P3 Planteam, Oldenburg und erteilt ihr das Wort.

**Frau Schneider** stellt sich kurz vor und führt gemäß der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation zum Thema „Stadt Jever, Standortkonzept – Windenergie“, aus.

Der Landkreis Friesland habe sein Flächenziel erreicht. Damit entfalle das privilegierte Baurecht für die Windenergie. Somit bleibe die Stadt Jever in ihren Entscheidungen frei ob und

wie viele Flächen sie für die Windenergie zur Verfügung stellen möchte. Die bereits bestehenden Windkraftanlagen seien bauplanungsrechtlich gesichert und können auch im Rahmen der aktuellen Gesetzeslage repowert werden. Nach Abzug der Tabuflächen und ungeeigneten Flächen kommt sie zu dem Ergebnis, dass sich im Stadtgebiet 5 Prüfräume ergeben.

Im Prüfraum 1 (Bestand), sei ein Repowering von Anlagen möglich. Für die Prüfräume 2 bis 5 sei eine Priorisierung durch die Politik zielführend, statt Flächen gänzlich auszuschließen.

**Herr Theemann** möchte wissen, ob sich bereits bei der Planung Gedanken darüber gemacht worden sei, wie der produzierte Strom weiter genutzt oder abgeleitet werden könne. Es könne nicht sein, dass der Strom produziert werde um danach nicht genutzt zu werden. **Frau Schneider** erklärt, dass ein Bedarf an Strom immer vorhanden sei und das Defizit im Netzausbau liege. Der Netzausbau werde jedoch stetig vorangetrieben. Eine Vor-Ort-Nutzung oder Ableitung des gewonnenen Stromes sei dann erst bei der konkreten Maßnahmenplanung vorzunehmen.

**Herr Udo Albers** spricht sich gegen eine Umsetzung des Standortkonzeptes- Windenergie aus. Seiner Meinung nach müssen Wasser- und Naturschutzgebiete nicht weiter durch das Aufstellen von Windkraftanlagen belastet werden.

**Die Vorsitzende** weist darauf hin, dass der Vortrag heute nur zur Kenntnis genommen werden und nicht zu einer Pro- und Contra Diskussion führen sollte.

**Herr Harjes** spricht sich für eine Umsetzung des Standortkonzeptes - Windenergie aus.

**BGM Albers** erklärt, dass zunächst eine Priorisierung erarbeitet werden müsse in der sämtliche Aspekte Berücksichtigung finden müssen. Letztendlich entscheide der Rat darüber, ob überhaupt weitere Windkraftanlagen erwünscht seien. Die Frage nach einer Netzanbindung wirke sich erst aus, wenn ein Projekt umgesetzt werde.

**Herr Dieter Janssen** bedankt sich für die aufschlussreiche Präsentation und erinnert an die vergangenen Probleme hinsichtlich WEA im Bereich Sandelermöns. Die Situation habe sich verändert und neue Kriterien seien wichtig. Aufgrund der finanziellen Lage der Stadt stehe er einer Umsetzung des Standortkonzeptes offen gegenüber.

Zur Kenntnis genommen.

**TOP 8. Klimaschutz in Jever;  
hier: Status Quo des integrierten Klimaschutzkonzeptes  
Vorlage: MV/0862/2021-2026**

**Die Vorsitzende** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Herren Kröger und Schulze von dem Planungsbüro energielenker projects GmbH, die im Rahmen einer Videokonferenz zugeschaltet sind.

**Die Herren Schulze und Kröger** führen gemäß der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation zum Thema „Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Jever – Bilanz & Potentialanalyse“ aus, indem sie die aktuellen Ergebnisse des jetzigen Standes der Bilanzanalyse vorstellen.

Insgesamt wird aufgezeigt, welche Voraussetzungen für ein CO<sup>2</sup>-neutrales Ergebnis geschaffen werden müssen.

**Die Ausschussmitglieder** diskutieren und Fragen werden von den Herren Schulze und Kröger direkt beantwortet.

**Frau Eilers** verweist auf die am 18.11.2024 stattfindende Online-Auftaktveranstaltung, zu der alle herzlich eingeladen seien. Bei dieser Veranstaltung werde man das Konzept gemeinsam durchsprechen und noch offene Fragen zu diesem Thema beantworten. Hier können auch bereits erste Maßnahmenvorschläge gesammelt werden. Um eine Anmeldung auch seitens der Ratsmitglieder werde gebeten, damit die Zugangsdaten zugeleitet werden können. Auch sei angedacht, diese Veranstaltung auch hybrid durchzuführen, also eine persönliche Teilnahme im Grafsaal zu ermöglichen. Eine genaue Einladung und Veröffentlichung folgen

Zur Kenntnis genommen.

**TOP 9. Vorstellung des Vorentwurfes der Potenzialstudie für Windenergie;  
Antrag der Gruppe SWG / FB vom 17. September 2024  
Vorlage: AN/0845/2021-2026**

**Herr Udo Albers** erklärt zu diesem Tagesordnungspunkt, dass seiner Ansicht nach die öffentliche Behandlung des Themas „Vorstellung des Vorentwurf der Potenzialstudie für Windenergie“ ohne seinen Antrag nicht erfolgt wäre. Durch die Behandlung des Themas unter Tagesordnungspunkt 7 sei sein Antrag erledigt.

Der Antrag wurde zurückgezogen.

**TOP 10. Herrichtung geeigneter städtischer Flächen als Blühwiesen;  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 17. Oktober 2024  
Vorlage: AN/0866/2021-2026**

**Die Vorsitzende** lässt ohne weitere Aussprache über die Beschlussempfehlung abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 17.10.2024 befassen, Im Jahr 2025 und den nachfolgenden Jahren geeignete städtische Flächen als Blühwiese zur Erhaltung der Biodiversität nach „Schortenser Vorbild“ herzurichten.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen:

**TOP 11. Änderung der Ampelschaltung an der Einmündung "Grashausweg / Mühlenstraße";  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 17. Oktober 2024  
Vorlage: AN/0865/2021-2026**

**Herr Oltmanns** regt an, auf solche Anträge für kleinere Maßnahmen zukünftig zu verzichten, da seiner Ansicht nach eine Umsetzung auch so hätte erfolgen können. Der Antrag sei auf Empfehlung gestellt worden.

**BGM Albers** verweist darauf, dass dieses Thema bereits in der Vergangenheit überprüft worden sei, ob sich die Maßnahme „Änderung der Ampelschaltung“ kostengünstig realisieren lasse. Leider sei die Verwaltung damals zu dem Ergebnis gekommen, dass die Umsetzung zu teuer sei. Durch einen Antrag solle klargestellt werden, ob eine Umsetzung trotz der Bedenken der Verwaltung mehrheitlich gewollt sei.

**Die Vorsitzende** lässt sodann über die Beschlussempfehlung zur Befassung abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 17.10.2024 befassen, die Ampelschaltung der Fußgängerampel Einmündung Grashausweg/Mühlenstraße so zu ändern, dass die Fußgängerampeln automatisch auf Grün schalten und das Grün nicht extra angefordert werden muss.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen:

**TOP 12.      Unterstützung baumpflegerischer Maßnahmen der Lindenallee an der Hofzufahrt Köhler, Grashaus;  
Antrag auf Gewährung eines finanziellen Zuschusses vom 19. September 2024  
Vorlage: BV/0863/2021-2026**

**Die Vorsitzende** führt zur Vorlage aus.

**Herr Dieter Janßen** erkundigt sich, ob der Baubetriebshof auch für andere Bereiche im Stadtgebiet die Pflege für Hecken und Bäume übernommen habe. **Herr Berens** verneint dieses und ergänzt, dass in der Vergangenheit ausschließlich die Pflege der Linden unterstützt worden sei, da diese als Ortsbildprägend angesehen worden seien.

**Herr Harjes** spricht sich für die Gewährung eines Zuschusses aus. Seiner Ansicht nach leite sich aus diesem Antrag, dass eine Baumschutzsatzung erforderlich sei. **Herr Atzesdorfer** erwidert, dass eine Baumschutzsatzung grundsätzlich sinnvoll sei, aber in der Regel dazu führen könne, dass Bäume vorzeitig gekappt würden, damit diese nicht unter dem Schutz dieser Satzung fallen und den Eigentümer damit in seiner Entscheidungsfreiheit beeinträchtigen könnten. In Nachbarkommunen gab es hier schon entsprechende negative Erfahrungen. Eine Festsetzung von ortsbildprägenden Einzelbäumen und Baumgruppen im jeweiligen Bebauungsplan, sei daher zielgerichtet wesentlich sinnvoller.

**Herr Berens** ergänzt, dass ein Großteil der genannten Bäume bereits durch einen Bebauungsplan geschützt sei. Eine Baumschutzsatzung führe außerdem zu einem personellen nicht unerheblichen Mehraufwand für Kontrolle, Ausnahmeregelungen, Festsetzungen etc.

**Beschlussvorschlag:**

***Auf Antrag von Herrn Jürgen Köhler vom 19.09.2024 wird ihm zur anteiligen Deckung der notwendigen Pflegemaßnahmen an den 57 Kopflinden der Allee Grashaus zum Angebotspreis von 2.820,30 € durch Garten- und Landschaftsbau Dohr GmbH, Wangerland, ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 1.000,- € gewährt. Ein Nachweis über die fachgerechten Pflegemaßnahmen ist entsprechend vorzulegen.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen:

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 13. Genehmigung des Protokolls Nr. 41 vom 18. September 2024 - öffentlicher Teil -**

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**TOP 14. Mitteilungen der Verwaltung**

- Keine-

**TOP 15. Anfragen und Anregungen**

**TOP 15.1. Anfrage von Herrn Udo Albers**

**Herr Udo Albers** erkundigt sich, ob die Planungsleistungen für Bürgerradweg an der L813 bereits ausgeschrieben worden sei. **Herr Atzesdorfer** erwidert, dass zurzeit das Leistungsverzeichnis erstellt werde und danach die Ausschreibung erfolgen werde.

**TOP 15.2. Anfrage von Herrn Dr. Bollmeyer**

**Herr Dr. Bollmeyer** erkundigt sich, ob der Bebauungsplan für den Bereich Einzelhandel Famila weiterentwickelt worden sei. Seine Fraktionsmitglieder haben nachgefragt, ob es sich um ein Gerücht handle, dass sich an diesem Standort ein Fitnesscenter ansiedele, dass bereits Mitglieder suche. **Herr Atzesdorfer** entgegnet, dass es sich um ein Gerücht handeln müsse, da offiziell hierzu nichts bekannt sei, bzw. kein Antrag für eine dafür notwendige Änderung des Bebauungsplanes vorliege.

**TOP 15.3. Anregung von Herrn Dieter Janßen**

**Herr Janßen** teilt mit, dass der Husumer Weg/ Höhe des Wäldchen Versackungen von bis zu 120 Metern Länge aufweise. **Er** bittet darum, den Missstand zu beheben. Auch im Bereich der Kirche in Cleverns müsse das Straßenbauamt Aurich in Kenntnis gesetzt werden, dass dort Mängel im Straßenbereich durch abgeplatzte Klinker vorhanden seien.

**Er** erkundigt sich nach dem Termin für das Aufstellen der Spielgeräte im Ostlandweg, welches **Herr Berens** für die 46. Kalenderwoche benennt.



**TOP 16. Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.56 Uhr.

Genehmigt:

Elke Vredenburg

Vorsitzende

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Melanie Rüstmann

Protokollführerin